

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	17
I. Das methodische Vorgehen	22
II. Die Unverfügbarkeit als Element des modernen Naturrechtsbegriffes	27
1. Der Naturrechtsbegriff in der historischen Betrachtung	27
a) Antike	27
b) Frühe Kirche und Mittelalter	31
aa) Frühe Kirche	31
bb) Mittelalter	32
c) Aufklärung	32
2. Verwendung des Naturrechtsbegriffes in der Gegenwart	35
3. Moderne Naturrechtsdefinition	38
III. Der Rechtspositivismus: Die Trennung von Recht und Moral	40
1. Hans Kelsen	42
2. Herbert Lionel Adolphus Hart	43
3. Norbert Hoerster	44
IV. Die defizitäre Darstellung des Naturrechts in den deutschsprachigen Veröffentlichungen	46
B. Das christliche Naturrechtsverständnis	50
I. Die römisch-katholische Naturrechtstradition	51
1. Thomas von Aquin	52
2. Das römisch-katholische Kirchenrecht	54
a) Codex Iuris Canonici	55
aa) Ius divinum positivum	56
bb) Ius divinum naturale	58
b) Der Katechismus der römisch-katholischen Kirche	58
c) Auf der Suche nach einer universalen Ethik	59
d) Papst Benedikt XVI.	61
II. Das römisch-katholische Naturrechtsverständnis als gegenwärtige Lehre	64
1. Martin Rhonheimer	64

2. Franz-Josef Bormann	66
3. Johannes Messner	67
4. Wolfgang Waldstein	69
5. Eberhard Schockenhoff	70
6. Papst Johannes Paul II.	71
7. Robert Spaemann	72
8. Norbert Brieskorn	74
9. Berthold Wald	75
10. Streit über das richtige Verständnis: Die Reformbedürftigkeit des Naturrechts	77
a) Elke Mack	77
b) Die römisch-katholische Sexualmoral als aktuelle innerkirchliche Naturrechtsdebatte	80
aa) Die römisch-katholische Lehrmeinung	80
bb) Kritik an dieser Lehrmeinung	82
III. Die protestantische Naturrechtslehre	84
1. Das Naturrecht als Stiefkind im Protestantismus	85
2. Die „Zwei-Reiche-Lehre“	87
3. Die Menschenwürde als Anerkennung des Naturrechts	89
4. Wolfgang Huber	91
a) Hubers Naturrechtsverständnis	91
b) Exkurs zum rechtsethischen Normativismus	93
5. Klaus Tanner	95
6. Zwischenfazit	96
C. Aktuelle Naturrechtsdiskussion in der deutschsprachigen Rechtswissenschaft ..	99
I. Die Naturrechtslehre der Nachkriegszeit	99
1. Gustav Radbruch	99
a) Die Radbruchsche Formel	100
b) Die Diskussion um die Einordnung	101
c) Kein „Damaskuserlebnis“ Radbruchs	102
2. Exkurs: „Naturrecht im Nationalsozialismus“ – Die Gefahren der Naturrechtsargumentationen	105
3. Die Naturrechtsrenaissance	108
4. Weitere Naturrechtsvertreter der Nachkriegszeit	109

a) Helmut Coing	110
b) Hans Welzel	111
c) Werner Maihofer	113
II. Die Naturrechtslehre in der deutschen Rechtspraxis	113
1. Die Grenzen der positivistischen Rechtslehre in der Rechtsprechung	114
a) Die Entscheidung des Amtsgerichts Wiesbaden	115
b) Naturrechtliche Bindung des Verfassungsgebers	116
c) Die „Soraya“-Entscheidung	117
d) Das Standgerichtsverfahren	118
e) Die „Monströse Gerichtsentscheidung“	119
f) Die Ausbürgerung	119
g) Der Mauerschützenfall	121
2. Der notwendige Rückgriff auf das Naturrecht zur Einordnung fremder Rechtsordnungen	123
3. Das Naturrecht als existierende Auffassung in den Landesverfassungen und dem Grundgesetz	124
a) Landesverfassungen und ihr naturrechtlicher Inhalt	124
b) Der vorpositive Inhalt des Grundgesetzes	126
c) „Antastbare Menschenwürde“?	127
4. Rechtsbeugung als strafbedrohte Naturrechtsverpflichtung	129
III. Deutschsprachige Naturrechtsströmungen der Gegenwart	132
1. Das dynamische Naturrecht	133
a) Arthur Kaufmann	133
b) Martin Kriele	135
c) Johann Braun	137
2. Das Naturrecht als kritischer Maßstab	140
a) Dietmar Willoweit	140
b) Joachim Hruschka	144
c) Florian Rödl	146
3. Die Prinzipientheorien im Naturrecht	147
a) Robert Alexy	148
b) Ralf Dreier	152
c) Christian Thies	154
d) Christiane Freund	156
e) Offen naturrechtliche Argumentation der Prinzipientheorie	157
4. Naturrechtliche Grenzen im Strafrecht	158
a) Lutz Eidam	158

b) Kristian Kühl	160
5. Der Naturrechtsgedanke im Privatrecht	162
a) Alexander Hellgardt	162
b) Matthias Wendland	163
6. Zwischenfazit	165
a) Universalismus als Gegensatz zum Partikularismus	167
b) Fehlerhafte Subsumtion unter „Dritter Weg“	168
c) Ein weiter Naturrechtsbegriff als Oberbegriff	169
D. Angelsächsische Naturrechtstheorien der Gegenwart	171
I. Die Gütertheorien	171
1. John Finnis	172
2. Germain Grisez, Joseph Boyle und John Finnis	175
3. Robert P. George	176
4. Patrick Lee	178
5. Christopher Tollefsen	179
6. Jonathan Crowe	181
7. Gary Chartier	184
8. Das Gemeinwohl	186
a) Christopher Wolfe	187
b) Mark C. Murphy	188
c) George Duke	189
d) Gerard V. Bradley	190
e) Owen Anderson	192
II. Die Vertragstheorien	192
1. John Rawls	193
2. Robert Nozick	195
3. David Gauthier	196
III. Der Fähigkeitsansatz	197
1. Amartya Sen	198
2. Martha Nussbaum	199
3. Jacqueline Laing	202
IV. Der Kommunitarismus bei Alasdair MacIntyre	204
V. Die Prinzipientheorie nach Ronald Dworkin	206

VI. Naturrecht als Auslegungsmethode bei Michael Moore	208
VII. Die Begründungsversuche möglicher Unterschiede	210
1. These der „zwei Säkularisierungen“	210
2. Ein Blick auf die unterschiedlichen Rechtssysteme	213
VIII. Zwischenfazit	214
E. Die Menschenrechte als Naturrechtsanalogie	216
I. Begriffserklärung der Menschenrechte	216
II. Die Menschenrechtsdeklarationen	218
III. Säkulare Menschenrechte als Gegensatz zur theologischen Naturrechtsbegründung	219
IV. Naturrechtliche Begründung der Menschenrechte	221
1. Theologische Begründungsmuster	223
2. Gütertheorie und Menschenrechte	225
3. Vertragstheoretische Begründungsansätze	226
4. Die Menschenrechte aus dem Blick des Fähigkeitsansatzes	227
5. Die Würde des Menschen als Begründung der Menschenrechte	228
a) Würde als Anerkennung	229
b) Würde als angeborene Voraussetzung	232
c) Abgrenzung zum Personenrecht	235
d) Definitionsverbot als Schlussfolgerung	238
V. Menschenwürde und Menschenrechte als Naturrechtsersatz	241
1. Menschenrechte als Naturrechtsersatz	241
2. Naturrechtsfunktion der Menschenrechte	242
VI. Zwischenfazit	244
F. Conclusio	247
I. Zusammenfassung gegenwärtiger Naturrechtstheorien	247
II. Der moderne Naturrechtsbegriff	250
III. Die fehlerhafte Verwendung des Begriffs	252
IV. Das Naturrecht als notwendige Hilfestellung	253
1. Die Positivierung des Naturrechts als Totengräber?	254
2. Das Naturrecht als Förderung der inneren Überzeugung der Bürger	256
3. Der Streit über das „Gerechte“	257

4. Das Naturrecht in einer pluralistischen Gesellschaft	258
a) Die Diskussion um den Schwangerschaftsabbruch	259
b) Der Wahrheitsanspruch der Mehrheitsmeinung	261
V. Fazit	262
 Literaturverzeichnis	 265
Sachverzeichnis	283